

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 27. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 26	Not. n. 26	Not. n. 26	Not. n. 26
Märkisch-Posen C. A. 18 10	18 40	Landwirtsch. B.-A. 65	65
do. Stamm-Prior. 70 25	70 25	Posen Spirit.-Akt. Ges. 42 50	43
Köln-Minden. C. A. 96	95 80	Reichsbank 155 25	155 25
Rheinische C. A. 105 60	105 50	Dist. Kommand.-A. 104 25	105
Ober-Schlesische C. A. 121	121 75	Meininger Bank dito. 73 25	72 80
Deutr. Nordwestbahn 181 50	181	Schlef. Bankverein 86 50	86 25
Kronprinz Rudolf-B. 42 50	42 50	Centrals. f. Ind. u. Hdi. 68 90	68 25
Deutr. Banknoten 163 60	163 90	Nebenbütte 3	3
Russ. Bod.-Kr.-Pfdb. 79 25	79 20	Dortmunder Union 5 10	5 10
Poln. Sproz. Pfandbr. 70 60	70 60	Königs- u. Laurabütte 65	64 80
Pos. Provinzial-B.-A. 102 60	102 10	Posener Apr. Pfandbr. 94 40	94 30
Ostdeutsche B.-A.	—	Posener Rente	—

Nachbörse: Franzosen 382,50, Kredit 240,00 Lombarden 127,00
Spiritus per Februar-März 55. — nominell.

Berlin, den 27. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 26.

Weizen fest			Rindig. für Spiritus	—	10,000
April-Mai	225 50	225 —	Roussb. fest		
Mai-Juni	225 50	225 —	Br. Staatsanleihe	92 25	92 30
Roggen ruhig			Pos. neue 4% Pfdb.	94 40	94 30
Febr.-März	160 —	160 —	Posener Rentenbriefe	95 20	95 20
April-Mai	161 50	161 50	Staatsbahn	384 —	382 50
Mai-Juni	159 50	159 50	Lombarden	127 —	126 —
Rübsöl fester			1860er Loose	96 75	96 75
April-Mai	70 50	70 —	Italiener	71 90	72 —
Sept.-Okt.	67 40	67 —	Amerikaner	100 —	100 —
Spiritus flau			Oesterreich. Credit	241 —	243 —
lofo	53 70	54 20	Türken	12 10	9 75
Febr.-März	54 50	55 —	Rumänier	12 10	12 —
April-Mai	55 70	56 10	Poln. Liquid.-Pfandbr.	63 50	63 10
Mai-Juni	56 —	56 40	Russische Banknoten	252 40	252 10
Safer			Oesterr. Silberrente	54 80	54 80
April-Mai	154 —	154 50	Galizier Eisenbahn	86 25	86 25
Rindig. f. Roggen	—	—			

Not. n. 26.

Stettin den 27. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 26				Not. n. 26		
Weizen matt				April-Mai	69 50	69 50
April-Mai	220 50	221 50		Sept.-Okt.	66 —	65 50
Mai-Juni	223 —	224 —		Spiritus unveränd.		
Roggen matt				lofo	53 50	53 60
Febr.-März	156 —	157 —		Februar	54 20	54 30
April-Mai	156 50	157 50		April-Mai	54 90	54 80
Mai-Juni	155 50	156 —		Mai-Juni	55 80	55 70
Safer, April-Mai		153 —	153 —	Petroleum, lofo	14 75	14 75
Rübsöl fest				Februar	14 75	14 75
Februar	69 —	69 50				

Börse zu Posen.

Posen, 27. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen. Gefündigt — Gr. Rindigungspreis, per Februar, per Febr.-März, März-April, Frühjahr, April-Mai und per Mai-Juni kein Geschäft.
Spiritus (mit Faß). Gef. 5000 Liter. Rindigungspreis 52,20, per Februar 52,20, März 52,40—52,50, per April 53,50, Mai 54,50, April-Mai 54,10, Juni 55,40, per Juli 56,20. Loko Spiritus (ohne Faß) 50,90.

Posen, 27. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Frost.
Roggen still. Gef. — Gr., per Februar, Februar-März, per Frühjahr und per April-Mai 161 bez.
Spiritus matt. Gef. 5000 Liter. Rindigungspreis —, per Febr. 52,10 Gd., per März 52,40—50 bez., April 53,60 Gd., per April-Mai 54,20 Br., per Mai 54,50 bez., Juni 55,40 bez., per Juli 56,20 Gd., per Aug. 57,00 bez., Sept. 57,40 Br. Loko ohne Faß 50,90 Gd.

Produkten-Börse

Bromberg, 26. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 182—216, Roggen, 148—165, Safer 136—155, Gerste, große 148—154, kleine 136—146, Erbsen, Koch 142—148, Futter 130—136, Weizen 135—141, Lupinen, blaue 98—108. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)
[Privatbericht.] Spiritus 51,50 Rtl. per 100 Liter à 100 pEt.

Marktpreise in Breslau am 26. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	Schwere		mittlere		leichte Waare	
	Sch- her.	Rie- brist.	Sch- her.	Rie- brist.	Sch- her.	Rie- brist.
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Weizen, weißer	19 60	18 80	21 30	20 50	17 70	17 40
ditto gelber	19 60	18 80	21	20 30	17 60	17 30
Roggen, neuer	18	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue	15 60	15 20	14 80	14 60	14	13 30
Safer, neuer	15	14 80	14 40	14 10	13 80	13
Erbsen	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.
Per 100 Kilogramm
fein mittel ordinar
Raps 30 75 27 50 22 —
Rüben, Winterfrucht 29 50 26 50 20 —
Rüben, Sommerfrucht 29 50 25 — 20 —
Dotter 23 50 20 — 16 —
Schlaglein 25 — 23 — 19 —
Rindigungspreise für den 27. Februar: Roggen 152,00 Rtl., Weizen 197,00 Rtl., Gerste —, Safer 133,00 Rtl., Raps 330 Rtl., Rübsöl 70,00 Rtl., Spiritus 53,60 Rtl.
Kleesamen starker zugeführt, rother, feine Qualitäten gut gefragt, per 50 Kilogr. 50—58—66—70—76 Rtl., weißer matt, per 50 Kilogr. 50—58—62—68—74 Rtl., hochfeiner über Notiz.
Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 Rtl.
Leintuchen preisbaltend, pro 50 Kilo 8,60—9 Rtl.
Lupinen starker angeboten, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Rtl., blaue 9,30—10,40—11 Rtl.
Thymoths matt, pro 50 Kilogr. 22—25—28 Rtl.
Heu 2,60—3,00 Rtl. pro 50 Kilogr.
Stroh 31,00—33,25 Rtl. pro Schock à 600 Kilogr. (Br.-S.-Bl.)
Magdeburg, 24. Februar. Weizen 190—235 Rtl., Roggen 170—192 Gerste 150—192, Safer 160—172 pro 1000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Liverpool, 26. Februar. Baumwolle: (Schlußbericht.) Um-
satz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. —
Stetiger Futures ½ d.
Middl. Upland —, middl. Orleans —, middl. fair Orleans —
fair Orleans —, middl. Mobile —, fair Bernam — fair
Bahia —, fair Macao —, fair Maranham — fair Rio —
middl. Egyptian —, fair Egyptian —, good fair Egyptian —, fair
Smirna —, fair Dhollerah 5½, fully good fair Dhollerah —, middl.
fair Dhollerah —, middl. Dhollerah —, good middl. fair Dholle-
rah —, fair Domra —, good fair Domra —, fair Scinde —,
fair Madras —, fair Bengal —, good fair Bengal —, fair
Tinnevely —, fair Broach —.
Glasgow, 26. Februar. Roheisen. Mixed numbers war-
rants 55 Sh. 6 d.
Amsterdam, 26. Februar. Getreidemarkt (Schlußbericht).
Weizen loco geschäftlos, auf Termine willig, pr. März 312,
pr. Mai 315. Roggen loco unverändert, auf Termine fester, per
März 189, per Mai 195, Rübsöl loco 41, per Mai 41, per Herbst 39.
Antwerpen, 26. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht)
Weizen behauptet. Roggen gefragt. Safer behauptet. Gerste
steigend.
Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffiniertes, Type weiß, loco
33½ bez., 34 Br., pr. Februar 33 bez., 33½ Br., pr. März 31½ bez.,
32 Br., pr. April 32 Br., per September 34 bez., 34½ Br. Fest.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 27. Februar.

Der Bericht über die Verwaltung und den
Stand der Gemeindeangelegenheiten in der Stadt
Posen, welcher sonst gegen Ende des Jahres vorgelegt wurde, ist
diesmal wegen der Verlegung des Etatsjahr erst jetzt zur Ausgabe
gelangt.

Zum Geburtstage des Kaisers werden vom Landweh-
vereine behufs einer würdigen Feier bereits die nöthigen Vorbe-
reitungen getroffen. Die Feier wird im Volksgarten-theater stattfin-
den; es wird eine Festrede gehalten und ein der Bedeutung des Tages
entsprechendes Stück auf der Bühne zur Aufführung gelangen. Auch
wird das Meßlerische Melodrama: „Von der Wiege bis zum Grabe“
mit Gesang und lebenden Bildern aufgeführt werden.

r. **Der Sturm**, welcher in der vergangenen Nacht, in Begleitung von Schnee und Regen, wehte, hat hier viele Fensterscheiben zertrümmert.

Der Posener Landwehrverein hielt am Montage im großen Lambertischen Saale eine gefällige Zusammenkunft ab, an welcher die Betheiligung trotz der schlechten Witterung sehr lebhaft war. Von der Kapelle des 46. Infanterie-Regiments wurden Musikpiecen und von dem Sängerkorps desselben verschiedene Gesänge vorgetragen, unter denen besonders der Chor: „Preis dem Gesange“ aus Heßlers „Von der Wiege bis zum Grabe“ für Männerchor und Orchester Beifall erregte. Auch die komischen Soloszenen (Strobel in Verführung, eine Serenade), welche zum Vortrage gelangten, erfreuten sich lebhaften Beifalls.

— **Vom Allg. Männer Gesangverein** werden zu den am 3. März stattfindenden Narrenfeste vielfache Vorbereitungen getroffen, um dasselbe nach jeder Richtung hin humoristisch zu würzen. Da zu demselben auch der in Posen und Umgegend beliebt gewordene Komiker Karu's seine Mitwirkung zugesagt hat, so verspricht das Fest dem noch in frischer Erinnerung lebenden von 1875 in keiner Weise nachzustehen.

r. **Zu der frankfurter Messe** sind gestern noch 120 Geschäftsleute von hier abgereist. Wie man hört, ist der Geschäftsgang ein sehr flauer, starkes Angebot, aber wenig Kaufkraft und wenig Geld.

r. **Der unbekannte Mann**, welcher, wie bereits mitgeteilt, in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von der Interimsbrücke gesprungen ist und sich das Leben genommen hat, ist, wie sich herausgestellt hat, ein junger Schriftsteller aus einer hiesigen Druderei gewesen.

r. **Sachbeschädigung.** Ein Farnal aus Ruffowo wurde gestern dabei betroffen, als er den Farnal eines Rittergutsbesizers, welche in dem Stalle eines hiesigen Hotels standen, die Schweife abschchnitt.

r. **Der Handwerker-Darlehnsverein** hielt am 26. d. M. unter Leitung des Vorsitzenden des Vereins, Schlossermeister N a c h t i g a l l, in der Weber'schen Kolonnade seine ordentliche Generalversammlung ab. Zunächst wurde von dem Rentanten des Vereins, Kaufmann M a l a d e, der Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 8. Mai bis 31. Dezember 1876 verlesen. Wir haben über denselben bereits früher Mittheilung gemacht und resapitulieren nur kurz, daß die Mitgliederzahl, die am 8. Mai v. J. (bei Beginn der Reorganisation des bisher schlummernden Vereins) nur 40 betrug, bis Ende v. J. bereits auf 109 gewachsen war, daß das Vereinsvermögen am 8. Mai v. J. 3713 M. baar, 8563 M. in Außenständen betrug, von denen bereits 4064 M. bis Ende 1876 eingegangen waren, daß in dieser Zeit 805 M. an Mitgliederbeiträgen und Zinsen vereinnahmt und 7940 M. Darlehen an Mitglieder ausgegeben wurden. Nach Verlesung dieses Berichtes wurde von Kaufmann Malade noch die Mittheilung gemacht, daß gegenwärtig die Mitgliederzahl 125 beträgt und daß 25 Klagen wegen Rückzahlung alter Außenstände noch nicht erledigt sind. Von der Versammlung wurde Decharge erteilt. — Es wurde alsdann zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung, Festsetzung der Gehälter für die Vereins-Beamten übergegangen. Mit Rücksicht auf die große Mithwaltung und treue Pflichterfüllung, welche dieselben gehabt und an den Tag gelegt, wurden dem Rentanten, Kaufmann Malade, 225 M. und dem Schriftführer, Mittelschullehrer Gräter, pro 1876 — 45 M. bewilligt; mit Rücksicht auf das Wachstum des Vereins wurden pro 1877 dem Rentanten 600 M., dem Schriftführer 75 M. ausgesetzt; die Bezahlung des Botsen wurde dem Vorstände überlassen. Der Vorsitzende des Vereins, Schlossermeister N a c h t i g a l l, verzichtete auf jedes Gehalt, wofür sich die Versammlung zum Danke erhob. — Der Vorstand hatte die Einsetzung einer Revisionskommission beantragt, welche am Schlusse des Jahres Rechnungen und Kasse zu revidiren habe, während es Sache des Vorstandes sei, diese Revision dreimal im Jahre vorzunehmen. Da jedoch die Einsetzung einer derartigen Revisionskommission in den Statuten nicht vorgesehen ist, so wurde vom Vorstände der Antrag zurückgezogen und beschlossen, auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung zunächst einen Antrag auf eine betr. Aenderung der Statuten zu setzen. — Da das bisherige Vorstandsmitglied, Herr Kuttner, seinen Austritt aus dem Vorstände erklärt hat, so wurde an seiner Stelle ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Von den im ersten Wahlgange Gewählten erhielt keiner die absolute Majorität und kam es demnach zur engeren Wahl zwischen dem Tischlermeister Büttner und dem Strumpfabrikanten Gerling, welche die meisten Stimmen erhalten hatten; im Ganzen waren 53 Stimmen abgegeben worden. Nachdem Herr Büttner die Annahme einer Wahl abgelehnt hatte wurde Herr Gerling mit 36 Stimmen gewählt. — Die Versammlung, welche nach 7½ Uhr Abends begonnen hatte, erreichte 10½ Uhr ihr Ende.

s. **Diebstähle.** Ein auf der Schützenstraße wohnender Arbeiter übergab einem Schneidergesellen einen Ueberzieher zur Reparatur. Der Geselle hat den Auftrag nicht nur nicht ausgeführt, sondern den Ueberzieher in einer hiesigen Färberei verfertigt und das Geld in seinem Nutzen verwendet. — Gestern kam ein unbekanntes Individuum in den Hof eines Stellmachersmeisters auf St. Adalbert und versuchte, eine birkene Stange zu stehlen. Der Eigentümer bemerkte dies und es gelang ihm, mit Unterstützung von zwei anderen Personen dem Diebe die Stange abzunehmen. Bei dieser Gelegenheit nahmen die drei Männer dem Diebe auch einen weißen Schafpelz und einen Militärmantel ab, die wahrscheinlich gestohlen sind. Es gelang zwar dem Diebe zu entweichen, doch wurde er später erkannt und verhaftet. Es hat sich herausgestellt, daß derselbe ein Farnal aus Ruffowo ist. — Ein Arbeiter von außerhalb wurde gestern mit einem Paar neuer Militärhosen betroffen, von denen er angab, daß er sie von einem einjährig-freiwilligen erhalten habe. Diese Angabe ist deshalb unwahrscheinlich, weil der Freiwillige bereits seit 10 Monaten vom Militär entlassen ist und sich gegenwärtig auf Reisen befindet. Es liegt der Verdacht nahe, daß die Hosen von einem Diebstahle herühren.

Angekommene Fremde.

27. Februar.

Hotel zum schwarzen Adler. Die Gutsbesitzer Schulz a. Jerykowo, Frankenberg a. Bisupice, die Verwalter Kwiecinski a. Biegadowo, Framski a. Miodziejewice, Kozierowski a. Obierz, Ruszczyński a. Komalewo, die Bednarowicz und Wotinski aus Breschen, Batkowski a. Jarocin, Lewandowski a. Polen.

Mylus' Hotel de Dresde. K. l. Kammerherr Dzierze-kras zu Chomencice v. Morawski aus Lubonia, die Rittergutsbesitzer v. Bilow a. Gorki, Sieg a. Wolla, Frau Krause a. Schrodka, Koch a. Kose, Regiments-Kommandeur Oberstlieut. v. Korber und Baumeister Schmieda a. Breslau, Administrator Daniels aus Tschodorf, Dom-Bichter Kahn a. Dembe, Igl. Baumeister Buttammer a. Görsitz, die Kaufleute Ritsche a. Paris, Hauch a. Paris, Pfeiffer a. Leipzig, Schors u. Froelich a. Berlin.

Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Geb. v. Jaczynski a. Proskit, Geb. v. Mlicki a. Ostrowek, Frau Luther u. Tochter aus Popuchowo, Frau Fuhrmann a. Briesen, Wirth a. Friedrichshof, die Kaufleute Rosenthal, Junge u. Heinicke a. Berlin, Kössler a. Grets, Auerbach a. Köln, Baumeister Wegner a. Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Kössler a. Magdeburg, Deuth a. Kwidz, Kaltwasser a. Hamburg, Janet aus Bromberg, Sprinz u. Frau a. Danzig.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Rentier Suwala a. Ragwo, Lehrer Jazdzewski a. Miegolewo, die Brennermeister Radwanski a. Kuragora u. Ruzjowski a. Goscieszyn, die Kaufleute Gebr. Cohn a. Kurnik, T. Cohn u. Wakarech a. Breslau, Vorwerksbesitzer Kosmowski a. Krzyzowit.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Neustadt a. Borek, Zander a. Bromberg, Dargel a. Gnesen, Steier a. Wielun in Polen, Fuchs u. Salomon a. Schoffen, Munter a. Pinne, Sommerfeld a. Schneidmühl.

Scharffenberg's Hotel. Gutsbesitzer Werchan u. Frau a. Pol. Briesen, die Kaufleute Darn a. Berlin, Otto aus Dresden, Gebauer a. Breslau, Grebe a. Königsberg i. Pr.

Langner's Hotel Garni. Die Gutsbes. Benke aus Mogilno, Hoppe aus Bromberg, v. Sokolnicki a. Ostrowo, Registrator Hoffmann a. Berlin, Versicherungsinspektor Osterloh a. Berlin, die Kaufleute John Müller und Heisse a. Berlin, Meyer aus Breslau, Smilowski a. Inowrazlaw.

Telegraphische Nachrichten.

London, 26. Februar. Im Unterhause kündigte Hamburg für morgen die Interpellation an, ob die Regierung sich fernerhin in Konstantinopel durch einen Geschäftsträger vertreten lassen wolle, oder wieder Lord Elliot oder einen anderen Diplomaten nach Konstantinopel senden werde. Kencaly kündigt für den 5. März eine Resolution zu Gunsten der Aufrechterhaltung der Integrität und Unabhängigkeit der Türkei an, durch welche zugleich Lord Derby's Depesche vom 29. August 1876 an Lord Elliot mißbilligt wird. Auf Anfrage Andersons antwortete Lord Bourke, die Regierung habe am 20. Februar die bulgarische Petition erhalten, welche die heutigen Morgenblätter veröffentlichten. (Wiederholt.)

London, 26. Februar. Im Oberhause wird der angekündigte Antrag Lord Strathedens nach längerer Berathung abgelehnt. Grey bekämpft den Antrag, der ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung involvire. Die türkischen Provinzen seien unfähig, sich selbst zu regieren; eine russische Regierung in den türkischen Provinzen sei ebenso unerwünscht, weil das russische Regierungssystem dem Fortschritt konfessioneller Unabhängigkeit noch weniger förderlich sei, als das türkische. Lord Derby betonte die Nutzlosigkeit, in aller Form eine Neutralitätsklärung von den einzelnen Mächten zu verlangen, und erklärte, weshalb die Reformfrage in die Friedensbedingungen eingeschmift wurde sowie die Bedeutung der Phrase von den lokalen oder administrativen autonomen Maßregeln und des Wortes „Kontrolle“, welche die internationale Kommission ausüben sollte und betonte schließlich nochmals, daß die Verträge für England noch bindend seien.

Konstantinopel, 26. Februar. Die serbischen Delegirten konferirten heute nochmals mit Saeif Pascha beaufs Ordnung einiger Details. Morgen findet nochmals eine Konferenz statt. Wahrscheinlich wird morgen oder Mittwoch ein Protokoll über das prinzipiell feststehende Uebereinkommen unterzeichnet werden. Das Protokoll wird erwähnen: Friede wird auf Grundlage des status quo hergestellt und unter vollständiger Amnestie. Die Gebietsräumung erfolgt nach einer zwölfstägigen Frist nach Unterzeichnung des Friedens. Bezüglich der bekannten moralischen Garantien soll eine schriftliche Erklärung abgegeben und sodann Milan ein neuer Ferman erteilt werden.

Druck und Verlag von W. Deder u. Co. (E. Kössler in Posen.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. Zul. Wafner in Posen.